

Aargauer Altstädte

Interessengemeinschaft

Geht an verschiedene Adressaten

Bad Zurzach, 14. Dezember 2015

Tätigkeitsbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Ziel, die gemeinsame Förderung und Stärkung der Altstädte im Kanton Aargau an die Hand zu nehmen, wurde am Mittwoch, 17. Juni 2015, in Lenzburg der Verein Aargauer Altstädte gegründet. Mitglieder des Vereins sind alle 12 Aargauer Altstädte und der ehemalige Marktflecken Bad Zurzach.

Der Kanton Aargau verfügt über eine Vielzahl von einzigartigen historischen Altstädten. Diese haben eine regionale Ausstrahlung und wirken bei der Bevölkerung identitätsstiftend; sie sind der Spiegel der Geschichte des Kantons Aargau und in unterschiedlichen Ausprägungen sind sie die kulturellen und gesellschaftlichen Zentren ihrer Region.

Städte, welche über eine historische Altstadt verfügen, sind aber auch mit speziellen Herausforderungen konfrontiert. Beispiele sind die touristische Vermarktung, veränderte gesellschaftliche und wirtschaftliche Ansprüche oder Nutzungskonflikte.

Der Verein will Grundlagen zuhanden der Gemeinden schaffen, die die Attraktivität der Aargauer Altstädte für die Bewohner, das Gewerbe und die Kunden erhalten respektive steigern.

Mit dem Tag der Vereinsgründung ist der Vorstand aktiv geworden und hat ein Vorgehenskonzept erarbeitet und die drei Arbeitsgruppen „Tourismus, Kultur und Veranstaltungen“, „Nutzer und Entwickler“ und „Wirtschaft“ eingesetzt. In den Arbeitsgruppen sind Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Aargauer Altstädte vertreten.

1. Zielsetzung

Der Verein will zuhanden der beteiligten Gemeinden Grundlagen schaffen, die die Attraktivität der Aargauer Altstädte für die Bewohner, das Gewerbe und die Kunden erhalten respektive steigern. Es geht auch darum, Vorhandenes zu finden und in die Arbeit der Arbeitsgruppen zu integrieren. Dies bezieht sich nicht nur auf Vorhandenes in den beteiligten Gemeinden, sondern bezieht sich auf andere Städte und Gemeinden in der Schweiz und sogar im Ausland.

Der Verein wird die Grundlagen nicht umsetzen, denn dies muss eine Aufgabe der politischen Organe bleiben. Wie und in welchem Umfang eine Begleitung in der Umsetzung möglich ist, wird nach dem Vorliegen der Grundlagen zu diskutieren sein.

2. Vorhandene Unterlagen

Die Arbeitsgruppen haben diverse gute Grundlagen zusammengetragen, die in einzelnen Städten und Gemeinden vorliegen. Es musste festgestellt werden, dass die Umsetzung der Vorgaben noch nicht weit gediehen ist, was darauf zurückzuführen ist, dass die politische Umsetzbarkeit oft beschränkt ist. Dennoch werden diese Grundlagen in die weiteren Arbeiten der Arbeitsgruppen integriert.

3. Projekte

In mehreren Arbeitsgruppensitzungen wurden folgenden Projekte erarbeitet:

1. Stadtführungen

Hier sollen die bestehenden Angebote im Bereich der Stadtführungen verknüpft und möglichst auf einer gemeinsamen Plattform präsentiert und angeboten werden

2. Veranstaltungen in den Zentren: Märkte als Orte der Begegnung , Weihnachten in den Aargauer Altstädten

Das breite Angebot an Märkten über das ganze Jahr und in der Weihnachtszeit in den Aargauer Altstädten soll kommunikativ besser koordiniert und die Bekanntheit der Märkte gefördert werden. Dafür wird eine enge Zusammenarbeit mit Aargau Tourismus angestrebt um die Aargauer Märkte als Orte der Begegnung bekannter zu machen.

3. Entwicklung einer nachhaltigen Nutzungsstruktur in den Altstädten

Die Nutzungsvielfalt ist ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal von attraktiven Altstädten. Mit dem Projekt soll unter anderem aufgezeigt werden, mit welchen Massnahmen zielgerichtet Einfluss auf die Nutzungsstruktur genommen werden kann.

4. Entwicklung und Beschreibung Altstadttypen

Wichtige Merkmale der Altstädte bilden unter anderem Lage, Region, Angebote des Detailhandels/Gastronomie und das Erscheinungsbild. In den Aargauer Altstädten sind, neben Gemeinsamkeiten, auch sehr unterschiedliche Voraussetzungen vorhanden. Mit der Typisierung werden die Voraussetzungen für alle weiterführenden Entwicklungs-Massnahmen geschaffen.

5. Erarbeiten eines Entwurfs einer Muster-BNO/Reglemente für die Altstädte
Mit einem Vergleich der vorhandenen Normen im Kanton Aargau oder auch guten Beispielen aus anderen Kantonen sollen wirkungsorientierte Regelungen identifiziert und in einer Musterordnung zusammengefasst werden.
6. Wirtschaft: Organisation – Einbindung und Kommunikation
Eine nachhaltige Belebung der Altstädte kann nur durch die Stärkung und Vernetzung der beteiligten Wirtschaftsorganisationen erreicht werden. Mit dem Projekt sollen in allen Aargauer Altstädten klare Organisations- und Kommunikationsstrukturen geschaffen werden.
7. WLAN in den Altstädten
Das Gratis-WLAN in der Stadt Aarau läuft seit gut einem Jahr. Mit dem Projekt soll geprüft werden, ob ein Gratis-WLAN-Angebot zusammen mit lokalen Organisationen auch in anderen Aargauer Altstädten realisiert werden kann

Zu jedem Projekt wurde eine detaillierte Beschreibung erstellt, Die weitere Arbeit besteht nun darin, die Projekte zu verfeinern und die Konzepte für die Umsetzung (Zeitaufwand, Organisation, Kosten) aufzuzeigen. Es wird an den politischen Organen liegen darüber zu entscheiden, ob, wie und wann die Projekte in den Städten und Gemeineden umgesetzt werden. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Auskünfte zu den einzelnen Projekten und den Projektstand jederzeit gerne zur Verfügung.

4. Erste Erkenntnisse

Die dem Verein Aargauer Altstädte gestellte Aufgabe ist komplex, sie ist aber auch nicht neu, denn die vorhandenen Unterlagen zeigen, dass schon viel Arbeit in den Städten und Gemeinden geleistet wurde. Neu ist, dass sich die 13 beteiligten Städte und Gemeinden gemeinsam über den Verein mit dieser Aufgabe beschäftigen wollen. Damit soll „das Rad“ nicht in jeder Gemeinde neu erfunden werden.

Die Arbeit in den vergangenen fünf Monaten hat gezeigt, dass es kein Universalrezept für die 13 Städte und Gemeinden geben wird, sondern dass jede Stadt und jede Gemeinde ihr eigenes Programm fahren muss, abhängig von der strategischen Entwicklung. Je nach Altstadttyp werden sich unterschiedliche Massnahmen umsetzen lassen, denn nicht jede Altstadt wird grosse Märkte haben können, oder nicht jede Altstadt wird multikulturelles Leben haben können. Die einen werden sich eher zu Wohnaltstädten entwickeln, andere werden sich in andere Richtungen entwickeln.

Diese Strategien widersprechen nicht dem Ziel des Vereins, im Gegenteil: Im Bewusstsein, dass es verschiedene Altstadttypen gibt, muss der Verein zum Ziel haben, eine breite Palette von wirksamen Massnahmen aufzuarbeiten und diese Massnahmen den Typen der Altstädte zuzuordnen. Diese Überlegungen werden in den nächsten Monaten angestellt werden müssen.

Der Vorstand, die Leiter der Arbeitsgruppen und die Arbeitsgruppenmitglieder setzen sich mit aller Kraft dafür ein, die Stärken der Aargauer Altstädte als gemeinsamer Aargauer Standortfaktor aufzunehmen und weiter zu entwickeln.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen und dass Sie uns dabei unterstützen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Peter C. Beyeler

Peter Andres

Präsident

Geschäftsführer